

## **Ist diese Schmitta ein Gerichtsjahr?**

Es gibt Schmitta-Jahre, in denen, biblisch gesehen, nichts Außergewöhnliches passiert. Um festzustellen, ob es sich in der jetzigen Schmitta um eine Gerichtsschmitta handelt, sollte es gleich zu Beginn konkrete und bemerkenswerte Anzeichen dafür geben. Hat sich da in irgendeiner Weise etwas Auffälliges getan? Das erste Merkmal muss sich zeigen, bevor das Schmitta-Jahr beginnt. Aber in diesem Schmitta-Jahr hat es nicht nur ein einziges Merkmal gegeben, sondern mehrere, von denen ich einige aufzählen möchte:

### **1. Rubel verliert an Wert**

In folgendem Artikel vom 26. September 2014 im "Handelsblatt" wird uns gesagt, dass der russische Rubel ein ERNEUTES Rekordtief erreicht hat.

<http://www.handelsblatt.com/finanzen/rohstoffe-devisen/devisen/russische-waehrung-rubel-sinkt-auf-neues-rekordtief/10760982.html>

### **2. Auswirkungen eines dauerhaft niedrigen Ölpreises**

Darüber hinaus gab es folgenden Artikel vom 30. November 2014 von Michael Snyder an:

<http://theeconomiccollapseblog.com/archives/guess-happened-last-time-price-oil-crashed-like>

### **Was geschah, als das letzte Mal der Ölpreis einen Sturz wie diesen erlebte?**

Dies hat es nur ein einziges Mal in der Geschichte gegeben, dass der Ölpreis um mehr als 40 Dollar in weniger als 6 Monaten gesunken ist. Das letzte Mal, als das passierte, war während der zweiten Hälfte im (Schmitta-) Jahr 2008. Und dem Beginn der Ölpreis-Crashes ging ein großer Finanzkollaps voraus, der sich dann 7 Monate später ereignete.

Und jetzt passiert es wieder, aber dieses Mal sind die Wetteinsätze wesentlich höher. Wenn der Ölpreis weiterhin so drastisch fällt, ist das ein Zeichen dafür, dass die wirtschaftliche Aktivität zurückgeht. Dies kann auch einen dramatischen Destabilisierungseffekt auf die Finanzmärkte haben.

Der Anteil der Energiegesellschaft beträgt fast 20 % auf dem Anleihemarkt.

Und eine Imulsion auf dem Anleihemarkt ist immer ein Signal dafür, dass bald ein großer Börsensturz erfolgt. Deshalb ist es ratsam, die Energieanleihen im Auge zu behalten. Wenn sie anfangen zu kollabieren, ist das ein Zeichen dafür, dass die Hölle in der Wall Street losbrechen wird.

Amerika produziert inzwischen mehr Öl als Saudi Arabien oder Russland. Diese "Revolution" hat seit der letzten Rezession für Millionen Arbeitsplätze gesorgt. Das ist auch der Grund dafür, weshalb sich die Arbeitslosenquote noch im Rahmen gehalten hat.

Doch jetzt bekommt Amerika mächtige Probleme. OPEC hat sich im November 2014 auf einen Ölpreis-Krieg mit den USA eingelassen. Der Hintergrund ist, dass es sehr leicht ist, Öl aus den Stellen in Saudi Arabien und Kuwait zu pumpen. Aber es ist viel teurer, das Öl in Texas und in North Dakota zu fördern. Wenn der Ölpreis also weiter fällt, werden einige amerikanische Produzenten das für unrentabel halten und aus diesem Geschäft aussteigen. Und was wird die Folge sein? Der Ölpreis wird sich wieder stabilisieren, und die OPEC behält ihren Marktanteil.

Wenn der Ölpreis auf diesem Niveau bleibt oder weiter fällt, werden wir sehen, dass eine beträchtliche Anzahl von amerikanischen Ölgesellschaften aus dem Geschäft aussteigen, wodurch viele Arbeitsplätze verloren gehen. Saudi Arabien versteht sich darauf, rücksichtslos vorzugehen, und dieser Staat ist absolut skrupellos. Wenn der Ölpreis weiter sinkt, dann werden die Energiefirmen In Amerika nicht mehr die Kosten für die Ölproduktion aufbringen können.

Das bedeutet, dass sich der nächste große Finanzkollaps anbahnt. In diesem Zusammenhang sollte man den Ölpreis, den Anleihemarkt und die großen Banken im Auge behalten.

Wenn Ihr Euch die Einblendungen im folgenden Video vom 20. Dezember 2014, in dem Rabbiner Jonathan Cahn spricht, anschaut, werdet Ihr sehr deutlich sehen, dass wieder eine Situation entstanden ist, wie in den Schmitta-Jahre 2001 und 2008, in denen es zu den größten Finanzcrashes in der Geschichte der Wall Street kam.

<https://www.youtube.com/watch?v=6OWI4UdIxIk>

Hier wird auch aufgezeigt, dass sogar schon die säkularen Finanzexperten diesen 7-Jahre-Zyklus festgestellt haben, obwohl sie garantiert nichts über die Schmitta wissen. Auch sie sprechen mittlerweile von einem "Sabbat-Zyklus".

### **3.Immer mehr US-Bundesstaaten legalisieren die Homo-Ehe**

Kurz vor Beginn des Schmitta-Jahres am 25. September 2014 hatten 19 amerikanische Bundesstaaten die Homoehe legalisiert. Das waren 38 %. Wenige Tage nach Schmitta-Beginn waren es bereits 32 US-Bundesstaaten, also 64 %. Am 20. Dezember 2014 waren es dann schon 36 US-Bundesstaaten, also 72 %.

#### **4.Unerklärliche Schwankungen an der Wall Street-Börse**

In der ersten Schmitta-Woche vom 22. - 26. September 2014 gab es für alle Finanzexperten unerklärliche Kursschwankungen auf dem Börsenmarkt, wobei es am Eröffnungstag der Schmitta die größten Verluste gab.

#### **5.Erster Ebola-Fall in den USA**

Ebenfalls am Eröffnungstag der Schmitta wurde der erste Ebola-Fall in Texas gemeldet.

#### **6.Schweres Erdbeben zu Schmitta-Beginn**

Etwa fünf Mal im Jahr kommt es vor, dass es in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Erdbeben mit einer Stärke über 6,0 auf der Richterskala gibt. Aber genau am 25. September 2014 geschah ein solches. Das Schmitta-Jahr begann also mit extremen Erschütterungen.

#### **7.Amerika verliert seine Vorherrschaft, die größte Militärmacht der Welt zu sein**

In der ersten Schmitta-Woche wurde Amerika von Russland im Hinblick auf die Anzahl der Atomwaffen überholt und ist somit nicht mehr die stärkste militärische Macht auf der Erde.

#### **8.Amerika verliert seine Vorherrschaft, die größte Wirtschaftsmacht der Welt zu sein**

Seit 1871 war Amerika die führende Wirtschaftsmacht auf der Welt. Am 8. Oktober 2014 wurde sie in diesem Bereich von China überholt. Dies geschah in der zweiten Woche der Schmitta.

#### **9.Eröffnung des neuen World Trade Centers**

Dies geschah am 4. November 2014.

Wenn das erst die Vorschattierungen waren, fragt man sich, was erst am 13. September 2015, also am 29. Elul, dem letzten Tag im Schmitta-Jahr

passieren wird.

## **10.Vorbereitungen auf den Hesekiel-Krieg?**

Am 20.Dezember 2014 erschien folgender Artikel bei "World Net Daily":  
<http://www.wnd.com/2014/12/official-russia-lotting-to-start-war-on-israel/>.

### **Jetzt ist es offiziell: Russland schwört sich, um einen Krieg mit Israel anzufangen**

TEL AVIV – Russland arbeitet gerade einen Krisenplan aus, um die Hisbollah (im Libanon) und möglicherweise auch das Regime des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad zu einem direkten militärischen Konflikt mit Israel zu motivieren. Diese Information stammt von einem französischen Beamten, der über diese Situation benachrichtigt wurde.

Dieser Beamte, der aus verständlichen Gründen anonym bleiben möchte, sagte, dass dieser Krisenplan als Trumpfkarte gegen den Westen ausgespielt werden soll, besonders gegen die USA und die EU, die sich darum bemühen, Moskau zu isolieren.

In der letzten Woche waren Amerika und Europa übereingekommen, schärfere Sanktionen über die russische Wirtschaft zu verhängen, wozu auch die Ablehnung von Investitionen auf der Insel Krim gehören, die im Zusammenhang mit der russischen Schwarzmeer-Öl- und Gas-Förderung sowie im Tourismusbereich geplant gewesen waren.

Der französische Beamte informierte uns darüber, dass Russland in den letzten Wochen erfolgreich einen großen Konvoi von ballistischen Iskandar-Raketen und Boden-Luft-Raketen zur Hisbollah verschifft hat. Diese Raketen sind unbeschadet im Libanon eingetroffen, trotz des angeblichen israelischen Luftangriffs auf Syrien Anfang Dezember 2014, um von Russland gelieferte Waffen zu vernichten.

Der Beamte sagte weiter, dass Russland bisher noch keine Entscheidung darüber getroffen hätte, inwiefern es die Hisbollah zu einem Angriff auf Israel überreden will, aber er sieht in diesem möglichen Konflikt im Mittleren Osten eine Trumpfkarte, die Russland in seiner Konfrontation mit dem Westen ausspielen könnte, besonders auch im Hinblick auf die Ukraine.

Anfang Dezember 2014 war der syrische Außenminister Walid al-Moualem nach Russland gereist, um sich in dem Urlaubsort Sotschi am Schwarzen Meer mit dem Präsidenten Wladimir Putin und dem russischen Außenminister Sergei Lawrow zu treffen.

Laut einer Informationsquelle im Assad-Regime haben Putin und Lawrow dem syrischen Außenminister Moualem versichert, dass Russland keinen westlichen Angriff auf Assad dulden wird und dass die Russen zugesagt haben, dass sie das Assad-Regime unterstützen und schützen werden.

Diese Zusicherung Russlands wurde genau zu der Zeit gemacht, als die Türkei und Saudi Arabien auf die Obama-Administration Druck ausübten, den Kampf gegen die ISIS-Truppe in Syrien und auf die Assad-Streitkräfte auszuweiten.

Ricky Scaparo meint zu diesem Artikel in seinem Video:<https://www.youtube.com/watch?v=flswoYpUOyc#t=16>:

“Das scheint alles auf einen zukünftigen Konflikt zwischen Russland und dem Westen hinzudeuten. Wird es solch einen Konflikt geben wegen der extremen wirtschaftlichen Situation, weil der Rubel kollabiert, was Russland dazu zwingt, einen Krieg zu beginnen oder will Russland einen Krieg mit Israel anzetteln, um die USA in diesen Konflikt hineinzuzwingen.

Das alles klingt sehr verdächtig nach **Hesekiel Kapitel 38 und 39**, worin von einem Krieg die Rede ist, den Gog und Magog inszenieren, an dem mehrere Nationen beteiligt sein werden. Mit jeder Woche, die vergeht, hört man die Kriegstrommeln lauter und lauter schlagen.

Dies alles erfolgte, nachdem Präsident Putin verlauten ließ: “Niemandem wird es gelingen, Russland einzuschüchtern.”

Dazu schrieb Matt Ward auf “Rapture Ready” am 22. Dezember 2014 folgenden Artikel:

<http://www.raptureready.com/soap2/ward4.html>

**“Haken in die Kinnbacken ...”**

Ein ökonomischer Sturm tobt gerade in Russland. 70 % der russischen Wirtschaft hängt vom Öl ab. Damit seine Wirtschaft nicht zusammenbricht, muss Russland sein Öl zu einem Preis von 109 Dollar pro Barrel verkaufen. Doch jetzt steht der Ölpreis auf 59 Dollar pro Barrel. Obwohl Präsident Putin kürzlich zum “Mann des Jahres” gewählt wurde, ist er jetzt in großen Schwierigkeiten.

Einer der großen Fehler, die Putin gemacht hat, seitdem er an der Macht ist, ist der, dass er dem russischen Volk versprochen hat, dass er die russische Wirtschaft aufteilen und sie von dem blinden Vertrauen auf das Öl abtrennen wird. Dieser Fehler holt ihn jetzt ein.

Im Wettbewerb zwischen den OPEC-Ölproduzenten im Mittleren Osten und denen Amerikas hat die Organisation der Öl exportierenden Ländern (OPEC) die tägliche Ölproduktion erhöht und den Ölpreis pro Barrel gesenkt. Die Absicht, die dahinter steckt, ist, den Markt mit superbilligem Öl zu überfluten, um Amerika zu schaden, weil es dann nicht mehr kostendeckend Öl produzieren kann. Dies hat den russischen Ölpreis-Index zusammenbrechen lassen.

Die Sache wird dadurch verschlimmert, dass es im Jahr 2014 einen ungewöhnlich niedrigen Bedarf nach Öl gab, besonders in Asien. Russlands Aktionen in der Ukraine und auf der Insel Krim haben bei den Vereinigten Staaten Amerika und deren Verbündeten in der NATO zu Reaktionen veranlasst, die selbst Wladimir Putin überrascht und schockiert haben. Die Entschlossenheit und die Einmütigkeit, mit der der Westen Sanktionen gegen Russland verhängt hat, hat im Wesentlichen zu der Ölpreissenkung und dem Fall des Rubels beigetragen, wofür Putin den Westen verantwortlich macht. Er betrachtet diese Finanzaktionen als eine Attacke auf die Wirtschaft, die vergleichbar sei mit einer Kriegshandlung.

Als Reaktion darauf hat Russland in den letzten Monaten seine militärische Mobilmachung verstärkt. Ständig liest man jetzt in den Schlagzeilen, dass die Russen ihre Langstrecken-Kampfflugzeuge und ihre Bomber testen, die auch Atomwaffen transportieren können. Das schwedische Militär ist sich zu 90 % sicher, dass ein sowjetisches Atom-Uboot sich an der Hauptküste bis auf wenige Meilen der Hauptstadt Stockholm genähert hat.

Außerdem wird berichtet, dass Russland seit dem letzten Monat ein Überschallsystem zum Transport von Atomwaffen entwickelt hat, das auch schon erfolgreich getestet worden ist. Damit kann es sämtliche US- und NATO-Frühwarnsysteme umgehen, so dass Russland Atomwaffen-Erstschläge durchführen könnte, ohne einen sofortigen Rückschlag fürchten zu müssen.

Gleichzeitig hat Moskau, während Amerika und die NATO ihr Atomwaffen-Arsenal abbauen, Millionen in die Entwicklung von Atomwaffen der nächsten Generation investiert, insbesondere auch in eine riesige Kommando- und Kontrollstation tief unter der Hauptstadt. Allein diese Einrichtung hat schon Milliarden Dollar verschlungen.

Es ist offensichtlich, dass Wladimir Putin gerade etwas vorbereitet. Aber jetzt steht er mit dem Rücken zur Wand und hat nur begrenzte Möglichkeiten, die Krise, in der sich sein Land befindet, abzuwenden. 80 % der russischen Bevölkerung denkt, dass Putin seine Arbeit gut macht. Dies hat eine kürzliche Umfrage ergeben. Und 85 % unterstützen bedingungslos das russische

Militär. Welche Möglichkeiten hat Putin jetzt?

Er könnte die Zinssätze anheben, aber das würde von einer Rezession in eine Depression führen. Er könnte es zulassen, dass der Rubel noch weiter an Wert verliert, aber das würde in einer Inflation enden. Er könnte sich mehr China anschließen, oder er könnte eine "lockere Hand" haben und einen Krieg beginnen.

In der Vergangenheit war das immer seine traditionelle Rückfallposition gewesen, wenn er sich extremen Inlandproblemen stellen musste. Was hat Putin in seiner ersten Amtszeit getan, als er sich in einer schwachen und instabilen Position befand? Er hat sofort einen Krieg mit Tschetschenien angefangen.

Putin hat hart daran gearbeitet, enge Beziehungen zu einer beträchtlichen Anzahl von großen Mitspielern im Mittleren Osten aufzubauen. Russland ist tief in die Entwicklung des iranischen Atomprogramms involviert, das Israel so große Probleme bereitet. Die Türkei ist inzwischen zu einem engen Verbündeten Russlands geworden. Sie sind beide gegen Westeuropa und Amerika eingestellt, weil die Türkei als Mitglied der EU abgelehnt worden ist.

Durch die Freundschaft mit Bashir al-Assad übt Russland auch nachhaltigen Einfluss auf Syrien aus. Russland hat Syrien 3 Jahre lang finanziell unterstützt und beschützt, als das Land instabil war. Das geht inzwischen so weit, dass Assad und seine Familie auf einem russischen Marineschiff untergebracht worden waren, als der syrische Bürgerkrieg ausbrach, damit kein Mordanschlag auf sie verübt werden konnte.

Wir dürfen auch nicht das kürzlich entdeckte Leviathan Öl- und Gasfeld vergessen, das sich im Mittelmeer an der israelischen Küste befindet. Dieses Feld ist so riesig, dass die Ölfelder von Saudi Arabien dagegen Zwerge sind. Die Nation, die es kontrolliert, wird im nächsten Jahrhundert der größte Öllieferant der Welt sein. Im Moment ist es noch im Besitz von Israel.

Und was sagt die Bibel dazu?

### **Hesekiel Kapitel 38, Verse 3-12**

**3 ›So hat Gott der HERR gesprochen: Nunmehr will ICH an dich (= gegen dich vorgehen), Gog, Fürst von Ros, Mesech und Thubal! 4 ICH will dich herbeilocken (oder: zurückführen) und dir Haken in die Kinnbacken legen und dich ins Feld ziehen lassen mit deiner ganzen Kriegsmacht, Rosse und Reiter, allesamt in voller Ausrüstung, ein gewaltiges Heer mit Schilden und Tartschen (= mit Langschilden und Kurzschilden), durchweg mit Schwertern bewaffnet: 5 Perser, Äthiopier und Libyer befinden sich unter ihnen, allesamt mit Schild und Helm; 6**

**Kimmerier mit all ihren Scharen, das Haus Thogarma (27,14) aus dem äußersten Norden mit all seinen Scharen: ja viele Völker sind mit dir. 7 Rüste dich und halte dich bereit, du mit all deinen Scharen, die sich bei dir gesammelt haben, und sei du ihr Anführer! 8 Nach geraumer Zeit sollst du Befehl erhalten: Am Ende der Jahre sollst du über ein Land kommen, das sich vom Kriege (oder: von der Verwüstung) erholt hat, (zu einem Volk) das aus vielen Völkern auf den Bergen Israels, die dauernd verödet lagen, gesammelt worden ist; jetzt aber ist es aus den Völkern zurückgeführt, und sie wohnen nun in Sicherheit allesamt. 9 Da wirst du dann heranziehen, wie ein Ungewitter daherkommen, wirst wie eine Wetterwolke sein, um das Land zu bedecken, du und alle deine Scharen und die Völkermenge mit dir.« 10 So hat Gott der HERR gesprochen: „Zu jener Zeit werden (böse) Gedanken in deinem Herzen aufsteigen, und du wirst einen schlimmen Anschlag ersinnen; 11 du wirst nämlich denken: ›Ich will zu Felde ziehen gegen ein Land von Bauernhöfen (d.h. das offen daliegt), will über friedliche Leute herfallen, die ruhig und sorglos leben; sie wohnen ja allesamt (in Ortschaften) ohne Mauern und haben keine Riegel und Tore.« 12 (Gegen diese gedenkst du zu ziehen,) um schonungslos zu rauben und Beute zu machen, um deine Hand an wiederbewohnte Trümmerstätten zu legen und an ein Volk, das aus den Heidenländern gesammelt worden ist, das sich Hab und Gut erworben hat und auf dem Nabel (= Mittelpunkt) der Erde wohnt.“**

Wird Wladimir Putin dieser kommende Fürst sein? Wird er um sich schlagen? Hat er bereits Haken in seinen Kinnbacken?

<http://www.reuters.com/article/2014/12/24/us-russia-oil-spill-idUSKBN0K20ND20141224>

24.Dezember 2014

## **11. Ölpest im Schwarzen Meer in der Nähe von einem russischen Hafen nach einem Pipeline-Leck**

Bild in <https://www.youtube.com/watch?v=DqT72HzO618>

(Reuters) – Ein Leck in einer großen russischen Öl-Pipeline im Schwarzen Meer in der Nähe des Hafens Tuapse hat am Mittwoch, den 24. Dezember 2014 eine Ölpest verursacht, wobei Beamte sagten, dass das stürmische Wetter die Bemühungen behindert hätten, zum Unglücksort zu gelangen, um Abhilfe zu schaffen.

Serge Proskurin, der stellvertretende Leiter des Hafens Tuapse, teilte Reuters mit: „Eine große Menge Öl ist in das Meer geflossen. Der Umfang der Ölpest



ist noch unklar. Der Notdienst wollte noch schwimmende Barrieren einzusetzen, um die Ölpest aufzuhalten, kam aber wegen der stürmischen Wetterbedingungen zu spät.“

Tuapse ist ein viel genutzter Industrie- und Ölhafen, der aber auch in der Nähe von vielen russischen Erholungsgebieten am Schwarzen Meer liegt. Er ist 118 km von der Stadt Sotschi entfernt. (AUSGERECHNET der Ort, an dem Anfang Dezember 2014 der syrische Außenminister Walid al-Moualem nach Russland gereist war, um sich am Schwarzen Meer mit dem Präsidenten Wladimir Putin und dem russischen Außenminister Sergei Lawrow zu treffen.)

Zwei Bewohner von Tuapse haben Reuters mitgeteilt, dass sie gesehen hätten, das Öl ins Meer und in einen Fluss, der sich entlang der Pipeline befindet, geflossen ist. Die Tuapse Öl-Raffinerie wird von der staatlichen Firma Rosneft geleitet.

Ein Raffinerie-Arbeiter, der anonym bleiben möchte, sagte: „Ich konnte auf diesem Fluss dunkle Flecken sehen. Das Meer war stürmisch. Ich kann nicht sagen, wie viel Öl ins Meer geflossen ist, aber im Hafen und an den Ankerplätzen ist jede Menge ausgeströmt, ganz zu schweigen von der Küstenlandschaft.

Die russische Notfall-Behörde bestätigte zwar, dass es ein Leck in der Pipeline gegeben hat, lehnte es aber ab, über das Ausmaß der Öl-Katastrophe einen Kommentar abzugeben. Das russische Pipeline-Monopolunternehmen Transneft wurde von den örtlichen Medien zitiert, wobei es hieß, dass die Pipeline nach Entdeckung des Lecks sofort geschlossen worden wäre.

Die Firma Rosneft ließ verlauten, dass die Arbeit in der Raffinerie ungehindert weiterginge, da man das Rohöl aus den Lagern herausziehen würde.

Quelle: <http://www.endzeit-aktuell.de/home-2-1/>

### **Eine Prophezeiung, die dem messianisch-jüdischen Rabbiner Volna Gaon im 18.Jahrhundert gegeben wurde**

Rabbi Volna Gaon lebte im 18. Jahrhundert und hatte einige Prophetien. In einer wurde ihm mitgeteilt: Wenn die russischen Truppen die Krim besetzen, dann hört ihr die Glocken der nahen Erlösung läuten, dann erscheint sehr bald der HaMashiach/Messias, um uns zu holen-.

Wenn ihr dann hört, dass die Russen in Konstantinopel/Istanbul angekommen sind, dann ist es an der Zeit, sich das Brautkleid anzulegen, um Unserem HaMashiach/Messias, begegnen zu können, Der dann erscheint. Dies ist eine weitere Botschaft von einem orthodoxen Rabbi, genau so, wie die des Oberrabbiners Kaduri es war.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*